

Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel
pax christi, Deutsche Sektion,
Internationale Katholische Friedensbewegung
IPPNW Deutschland,
Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges,
Ärzte in sozialer Verantwortung
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft
Palästinensische Gemeinde Deutschland
Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft



Pressemitteilung
Berlin, 04.06.2010

Frachtschiff „Rachel Corrie“ auf dem Weg nach Gaza: mit Hilfsgütern aus Deutschland

Am 01.06.2010 ist unsere fünfköpfige Delegation von der Freedom-Flotilla der internationalen Free-Gaza-Bewegung zurückgekehrt: Matthias Jochheim, Frankfurt, Norman Paech, Hamburg, Nader el Sakka, Hamburg, Inge Höger, Herford, und Annette Groth, Stuttgart.

Unsere Trauer gilt den Menschenrechtsaktivisten, die bei dem Angriff der israelischen Armee auf die Flotilla getötet wurden, unser Beileid den Familien und Freunden der Aktivisten.

Derzeit befindet sich ein weiteres Schiff der Flotte, ein nach der in Gaza getöteten US-Menschenrechtsaktivistin Rachel Corrie benannter Frachter, auf dem Weg nach Gaza. Auf diesem Schiff unter irischer Flagge und mit Unterstützung der irischen Regierung befinden sich auch fünf Tonnen Hilfsgüter aus Deutschland: Medikamente, Verbandmaterial und medizinische Geräte.

Wie mit den bisherigen Schiffen auch, will die internationale Free-Gaza-Bewegung mit diesem Schiff die Blockade von Gaza überwinden. Es ist eine weitere Demonstration für ein Ende dieser Blockade, für freie Ein- und Ausreise der Menschen im Gazastreifen und für freien Warenverkehr sowie gegen die von Israel reglementierte und strangulierende Versorgung von Gaza.

Wir fordern die deutsche Regierung und die EU auf, sich mit aller Deutlichkeit und mit spürbarem Druck auf Israel dafür einzusetzen, dass die Blockade von Gaza beendet wird und dass die „Rachel Corrie“ Gaza erreicht. Alle Waffenlieferungen an Israel müssen gestoppt werden und die militärische Zusammenarbeit ausgesetzt werden.

Wir verweisen dazu auch auf den entsprechenden Appell aus der israelischen Friedensbewegung („Gaza and MV Rachel Corrie need your Backing now“) und auf den Aufruf von zahlreichen Organisationen der palästinensischen Zivilgesellschaft („Call from Gaza for Global Response to Killings on the Freedom Flotilla“).

Mit aller Entschiedenheit weisen wir die Vorwürfe zurück, die das friedliche Ansinnen der Freiheits-Flotte in Frage stellen und eine Verbindung zu „islamistischen Terroristen“ unterstellen. Diese Vorwürfe dienen allein dem Zweck, von dem israelischen Verbrechen beim Angriff auf die Schiffe und von der völkerrechtswidrigen Blockade von Gaza abzulenken.

Kontakt: Angelika Wilmen, IPPNW, Berlin,
Tel. (030) 698074-15, Email ippnw@ippnw.de, Web www.freegaza.de